

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845

148 (4.6.1845)

Mittwoch, den 4. Juni 1845.

[B 575.4] Karlsruhe. (Mesa nzeige.)

Zur gefälligen Beachtung!

Gebrüder Lichtenberg, Optiker aus Dörzbach,

zeigen ergeben an, daß sie wiederum mit ihrem schon bekannten, gut assortirten optischen Waarenlager die hiesige Messe bezogen haben, und versprechen sich um so mehr einen recht zahlreichen Besuch, da sie gewiß einem Jeden sein Verlangen, was in dieses Fach einschlägt, befriedigen können.

Ihre Bude ist wie gewöhnlich auf der Marstallseite, die dritte rechts vom Schlosse her.

[B 475.1] Ulm.

Wichtige Anzeige für Landwirthe, Bauern, Gärtner und Weingärtner!

Wie kann man einen Morgen Acker, Wiese, Garten, Obstfeld, Land oder Weinberg auf einen Ertrag von 1000 fl. bringen? Dies lehren die wenigen Erfahrungssätze eines alten Bauern, welche das soeben bei mir erschienene Schriftchen:

Vater Struß's Vermächtniss an seinen Sohn, oder vielfährig erprobte landwirthschaftliche Geheimnisse,

wie der Ertrag aller Feld- und Gartenfrüchte, aller Obst- und Weinzeugnisse in ungeheuern Grade mit geringer Mühe und noch geringern Kosten vermehrt und vervollkommnet, die Grundstücke selbst aber auf eine solche Kulturstufe gebracht werden können, dass ein einziger Morgen so viel abwirft, als bisher ein ganzes Gut enthält.

Wenn kürzlich mehrere Zeitschriften die Nachricht brachten, daß ein berühmter französischer Gelehrter in einem chemischen Präparate ein Mittel gefunden habe, durch Einweichung der Sämereien in demselben selbst den unwirksamsten, nie bebauten Boden zum reichlichen Ertrage zu bringen, so lehrt dies das vorliegende Schriftchen, nebst noch einem Duzend anderer gleich werthvoller Erfahrungen auf weit einfachere Weise. Daß der Titel nicht zu viel verspricht, wird sich Jeder überzeugen, und wir wünschen uns Glück, unsere Landwirthe mit einem so wichtigen Geschenke überraschen zu können. — Der Preis dieses Schriftchens ist nur 13 fr.

J. C. Seitz'sche Buchhandlung (am Judenhof) in Ulm.

Bestellungen hierauf nimmt jede solide Buchhandlung an.

[B 681.6] Karlsruhe. Bei dem Unterzeichneten ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Ganganelli. Der Kampf gegen den Jesuitismus. Ein Charaktergemälde für unsere Zeit von S. M. C. Preis 1 fl. 36 fr.

Inhalt:

- I. Der Mönch. 1) Aenderungen. 2) Die Berufung. 3) Ganganelli. 4) Der Preiger und die Glaubenssätze. 5) Vom Glauben. 6) Die Nonnen. 7) Die Mönche. 8) Der historische Christus. 9) Unerwartetes. 10) Das alte und das neue Testament. 11) Die beste Religion. 12) Die seligmachende Religion. 13) Das Buch des Erzbischofs von Köln. 14) Die Kirche über, neben oder in dem Staate? 15) Die christlichen Nationalitäten und die allgemeine Kirche. 16) Staats- und Privatreligion. 17) Die Kniebeugungsfrage. 18) Der Papst und die römische Kurie. 19) Die Jesuiten und die Kommunisten. 20) Die englische Kirche. 21) Die griechischen Kirchen. 22) Die deutsche Kirche und die römische Sprache. 23) Die gallikanische Kirche und die Römlinge in Deutschland. 24) Die schnelle Entscheidung. — II. Der Papst. 1) Das Konklave. 2) Der Herrscher. 3) Missethäten. 4) Der Unfall. 5) Die Konfession. 6) Täuschungen. 7) Die Zeitungen. 8) Der Nachdruck. 9) Die Vorzeichen. 10) Das klementinische Museum. 11) Der Tag auf dem Lande. 12) Mahnungen. 13) Die gemischten Ehen. 14) Die Sünde. 15) Italien und Deutschland. 16) Die Aufhebung der Jesuiten. 17) Die Vorbote. 18) Der Rath. 19) Die Krankheit. 20) Jubiläums-Vorbereitungen. 21) Der Feingang.

C. Macklot.

[B 615.1] Rippoldsau.



Tägliche Reisegelegenheit von Rippoldsau nach Wolfach und retour.

Vom 1. Juni anfangend läßt der Unterzeichnete einen bequem eingerichteten Wagen täglich früh 5 Uhr 30 Minuten von Rippoldsau nach Wolfach, und Abends von Wolfach retour nach Rippoldsau laufen, welcher sowohl mit dem Kinzigthal-Gilwagen, als auch mit den Kinzigthal-Omnibusen fährt von und nach Offenburg auf die Eisenbahn, wie auch von und nach Donaueschingen, und ebenso mit dem Sommerwagen von hier durch das Renzthal auf die Eisenbahn in Rippoldsau weiter und retour regelmäßig insulirt wird. Von dieser Fahrteinrichtung wird das verehrliche Publikum hiemit in Kenntniß gesetzt. Rippoldsau, im Mai 1845.

B. Goeringer, Wabbeßiger.

[790.] Karlsruhe. (Stellege such.) Ein Frauenzimmer, mit guten Kenntnissen versehen, wünscht eine Stelle als Gouvernante; sie würde zugleich die Hausfrau in den Obliegenheiten des Hauswesens unterstützen. Das Nähere im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[B 600.3] Karlsruhe. (Mesa nzeige.)

Gebrüder Becker

aus Oerlinghausen bei Bielefeld, empfehlen sich zur hiesigen Messe wieder mit einem wohl assortirten Lager in Bielefelder Leinwand, Damastgarituren etc. zu den billigsten Fabrikpreisen. Ihr Lager ist wie gewöhnlich auf der Marstallseite.

[B 599.3] Steinmauern. (Anzeige.)

Meinen verehrten Geschäftsfreunden mache ich hiermit die Anzeige, daß ich eine Schiffsladung ruhiger Steinföhlen erhalten habe, und solche zu einem billigen Preise verkaufe.

Steinmauern, den 1. Juni 1845.

Joh. Becker.

[210.] Offenburg.

Tägliche Reisegelegenheit zwischen Offenburg, Freiburg und nachstehenden Orten.

Unsere Omnibus fahren jeden Morgen um 1/11 Uhr nach Anknst des ersten Eisenbahnzugs von Karlsruhe nach Fahr. Anknst daselbst um 1/11 Uhr in der Sonne. Abgang do. 1/2 Uhr in der Sonne. Taxe mit Gepäck 1 fl. Taxe ohne Gepäck 48 fr. Renzingen. Anknst und Abgang 4 Uhr im Salmen. Taxe mit Gepäck 1 fl. 30 fr. Emmendingen. Anknst 1/6 Uhr im Adler. Taxe mit Gepäck 2 fl. Abgang 6 Uhr am Bureau des Hrn. Drechsler und Bader. Taxe 2 fl. 30 fr. Abgang genau 7 Uhr Morgens. Emmendingen. Anknst und Abgang 1/9 Uhr. Renzingen. " " " 1/4 nach 10 Uhr. Fahr. " " " 1/2 Uhr. Offenburg. Anknst " " " 1/5 "

zum Anknst des letzten Eisenbahnzugs nach Karlsruhe. Zugleich wird noch bemerkt, daß jeder Kutscher, der die vorgezeichnete Fahrzeit verfehlt, in eine Strafe von 1 fl. bis 5 fl. verfällt. Das Bureau ist in Offenburg bei Herrn Kaufmann Hölzlin, nächst der Post und Postkammer.

Die Kutscher-Gesellschaft.

[B 596.3] Wilbba.

Hôtel belle vue.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiermit, anzuzeigen, daß er mit dem Pachter der Restauration die Verwaltung des Hôtels verbunden hat.

Da eine erhebliche Erniedrigung der Zimmerpreise eingetreten ist, so schmeichelt sich der Unterzeichnete, die Zufriedenheit der ihn bedienenden Gäste zu erwerben, wobei er nicht unterlassen wird, den Ruf reeller und sorgfältiger Bedienung dem Hause um so mehr zu erhalten. Die unentgeltliche Benutzung von äußerst elegant und völlig geschlossenen Kollansten zur Beförderung der Gäste

in die nahegelegenen Wälder ist ein ausschließlicher Vorzug von Belle vue, weshalb sich Unterzeichneter erlaubt, einem hochverehrlichen Publikum zum gefälligen Besuche ergebenst zu empfehlen.

Georg Thoma.

[B 545.3] Karlsruhe.

Hausversteigerung.

Donnerstag, den 12. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr.

wird das in Mitte der Stephaniensstraße gegenüber dem gräßlich langenschein'schen Garten gelegene zweifelhafte Wohnhaus, Nr. 56, welches mit einem großen Hintergebäude und durchgehenden Garten, nebst Gartenhaus, überhaupt mit allen Bequemlichkeiten versehen und durchgehend solid gebaut ist, freiwillig im Hause selbst einer öffentlichen Versteigerung mit dem Bemerkten ausgesetzt, daß solches täglich eingesehen, auch auf Verlangen die Hälfte des Versteigerungsschillings gegen herkömmliche Verzinsung und Sicherheitleistung stehen bleiben kann.

Karlsruhe, den 30. Mai 1845.

[B 578.3] Brötzingen, Oberamt Pforzheim.

Holzversteigerung.

Die Gemeinde Brötzingen läßt in ihrem Gemeinwald, ganz nahe an der Straße von Pforzheim nach Karlsruhe, Donnerstag, den 12. Juni d. J., 128 Stück zu Boden liegende Eichen, 30 Stück Tannen und 10 Stück Buchen, welche sich theils zu Holländer-, Kuch-, Säg- und Bauholz eignen, öffentlich versteigern, mit dem Bemerkten, daß sich darunter mehrere Eichen befinden, die von 100 bis über 200 Kubikfuß enthalten. Die Zusammenkunft ist an gedachtem Tage Morgens 7 Uhr bei dem Rathshaus in Brötzingen.

Brötzingen, den 30. Mai 1845.

Das Bürgermeistamt.

Stab.

[B 573.2] Nr. 3115. Bretten.

Holländerholzversteigerung.

Dienstag, den 10. und Mittwoch, den 11. Juni 1845.

werden in dem hiesigen Stadtwald 100 Stück zu Boden liegende, unter andern auserselene Holländerreihen gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Die Zusammenkunft ist an gedachten Tagen Morgens 8 Uhr in dem hiesigen Rathhause, von wo aus man sich an Ort und Stelle begeben wird.

Bretten, den 29. Mai 1845.

Der Gemeinderath.

Groll, Bürgermeister.

[B 607.1] Nr. 285. Bruchsal. (Holzversteigerung.) In den Domänenwäldungen des Forstbezirks Bruchsal werden nachverzeichnete Holzsortimente öffentlicher Versteigerung ausgesetzt:

- A. Im Distrikt Brandlach bei Langenbrücken, am 9., 10., 11., 12. und 13. Juni d. J.: 251 1/2 Klafter buchenes Scheiter- und Prügelholz, 2394 1/2 Klafter eichenes und gemischtes Scheiter- und Prügelholz, 29 Klafter eichenes Pfahlholz, 8 Fuß lang, 54,700 Stück gemischte Wellen.
- B. Im Distrikt Fohlenweide, bei Wehler, am 16., 17. und 18. Juni d. J.: 66 Stämme Bau- und Nutzholz, 289 Stück eichene Ausschüßlöcher, 6 — 8 Fuß lang, 36 Klafter buchenes Scheiter- und Prügelholz, 422 1/2 " eichenes und gemischtes Scheiter- und Prügelholz, 11 Klafter eichenes Pfahlholz, 8 Fuß lang, 15,775 Stück gemischte Wellen.
- C. Im Distrikt Wallerei bei Wehler, am 20. Juni d. J.: 5 Stämme eichenes Bau- und Nutzholz, 41 1/2 Klafter gemischtes Scheiter- und Prügelholz, 550 Stück gemischte Wellen.
- D. Im Distrikt Schänzel bei Kirrlach, am 21. Juni d. J.: 115 Stämme Eichen, Bau- und Nutzholz, 29 Stück eichene Ausschüßlöcher, 6 — 8 Fuß lang, 1 Stamm Nussholder, 81 Klafter gemischtes Scheiter- und Prügelholz, 2900 Stück gemischte Wellen.

Hierzu versammelt man sich jeweils Morgens präzis 8 Uhr, und zwar im Distrikt Brandlach auf dem brandlacher Kirchweg beim Büchelgarten; im Distrikt Fohlenweide auf der kronauer Allee an der obern Fohlenweidbrücke, im Distrikt Wallerei auf der Hiebfläche und im Distrikt Schänzel ebenfalls auf der Hiebfläche.

Bruchsal, den 31. Mai 1845.

Großh. bad. Forstamt.

Ch. Eichrodt.

[B 570.3] Nr. 14,166. Stocach. (Bekanntmachung.) Johann Hiller von Zell — königl. würt. Oberamtsgericht Kirchheim, Küfer und Bierbrauer, 28 Jahre alt, — wurde durch Urtheil des großh. Hofgerichts des Strafrees vom 23. März 1843, wegen Diebstahls, in eine Zuchthausstrafe von 2 Jahren mit dem Verlaß verurtheilt, daß er nach erstandener Strafe aus dem großh. badischen Lande zu verweisen sey. Er wurde am 21. d. M. aus der Strafankstalt zu Freiburg entlassen. Wir machen Vorstehendes öffentlich bekannt.

Stocach, den 26. Mai 1845.

Großh. bad. Bezirksamt.

Weiß.

[B 581.3] Nr. 11,499. Ettenheim. (Bekanntmachung.)

In Sachen Handelsmanns Levi Mayer in Heidelberg gegen Abraham Lay von Ettenheim, Forderung betr.,

wird in Folge der Beschlagsverfügung vom 25. Februar d. J., Nr. 5210, auf das Guthaben des Beklagten bei Isaak

Ray in Ottenheim von 282 fl. 12 fr., nebst Zins zu 5 Proz. vom 9. Febr. d. J. und auf das Guthaben des Beklagten bei Salomon Ray von hier im Betrag von 16 fl. 53 fr. vom 28. Febr. d. J. die Zuweisung an Zahlungsstatt verfährt.

Ottenheim, den 3. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Fingado.

[B 580.1] Ottenheim. (Urtheil.) In Untersuchungssachen gegen Lazarus Haberer von Ruff, wegen boshafter und leichtsinniger Zahlungspflichtigkeit, und gegen die Benjamin Haberer'schen Eheleute von Fritzenheim, wegen Theilnahme hieran.

wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt: Lazarus Haberer sey der boshaften Zahlungspflichtigkeit schuldig, dagegen der leichtsinnigen Zahlungspflichtigkeit schuldig zu erklären, und deshalb zu einer gemeinen Gefängnißstrafe von sechs Wochen und in die Kosten der Untersuchung und Straferhebung zu verurtheilen; die Benjamin Haberer'schen Eheleute aber seyen der Theilnahme am erstern Vergehen schuldig zu erklären und mit den Kosten zu verurtheilen.

Ottenheim, den 11. März 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Fingado.

Ne. 11,494. Vorstehendes hohes hofgerichtliches Urtheil wird der bestehenden Verordnung gemäß öffentlich bekannt gemacht.

Ottenheim, den 14. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Fingado.

[B 595.3] Nr. 5191. Rheinbischofsheim. (Aufsorderung und Forderung.) Den 24. d. M. hat sich Jakob Eisenstein von Lichtenau, Soldat im großh. Dragonerregiment von Freyheit Nr. 11, zu Mannheim aus der Garnison heimlich entzogen, ohne daß sein Aufenthalt bis zur Zeit bekannt geworden wäre.

Derfelbe wird daher aufgefordert, binnen 4 Wochen um so gewisser sich zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur behandelt und die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt werden würde.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Behörden, denselben, dessen Personalbescheid hier beigelegt wird, auf Betreten in Verhaft nehmen und wohlverwahrt ausliefern zu wollen.

Rheinbischofsheim, den 26. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Bodmann.

Alter, 21 1/2 Jahre, Größe, 5' 6" 2", Körperbau, schlank, Gesichtsfarbe, gesund, Augen, grau, Haare, blond, Nase, gewöhnlich.

[B 601.1] Nr. 9721. Neckarbischofsheim. (Präklusivbescheid.) Mehrere Gläubiger gegen die Gantmasse des Georg Straßner jung von Wablbach, Forderung und Vorzugrecht betr.

Werden hiemit diejenigen Gläubiger, welche in der heute abgehaltenen Liquidationstagfahrt ihre Ansprüche nicht angemeldet haben, mit denselben von der Masse ausgeschlossen.

Neckarbischofsheim, den 21. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Steff.

[B 602.3] Nr. 10,258. Oberkirch. (Schuldenliquidation.) Gegen die Steinbauer Lorenz Müller's Eheleute von Dypenau, zur Zeit in Wischweiler, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugverfahren auf

Samstag, den 28. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf die öffentliche Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldeende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beistehend angesehen werden.

Oberkirch, den 26. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Jüngling.

[B 597.3] Nr. 16,674. Freisach. (Schuldenliquidation.) Der hiesige Bürger Johann Roth will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern, daher Schuldenliquidation gegen denselben auf

Donnerstag, den 19. Juni d. J., Vormittags, vor dem Distriktsnotar Sitter dahier angeordnet wird; wobei die Gläubiger dieses Auswanderers ihre Forderungen um so gewisser anzumelden haben, als ihnen sonst später nach erfolgtem Vermögenswegzug nicht mehr zur Zahlung verholten werden könnte.

Freisach, den 19. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Stigler.

[B 606.1] Nr. 7775. Avelsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaftsmasse der Andreas Häsel'schen Eheleute von Merchingen haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugverfahren auf

Donnerstag, den 3. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf die öffentliche Amtskanzlei anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugrechtes der Forderung anzutreten.

[B 610.3] Nr. 6146. St. Blasien. (Schuldenliquidation.) Gegen Melchior Freudig von Tiefenshäusern haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Schuldenrichtighellungs- und Vorzugverfahren auf

Freitag, den 4. Juli 1845, früh 8 Uhr, in die öffentliche Amtskanzlei anberaumt.

Es werden nun alle Jene, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldeende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Die Gläubiger werden zugleich davon in Kenntniß gesetzt, daß in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden sollen, mit dem Besatze, daß das Amtsgericht in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beistehend angesehen wird.

St. Blasien, den 24. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Mappert.

[B 611.1] Nr. 6683. St. Blasien. (Schuldenliquidation.) Gegen Joseph Schlageter von Schlagaten haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Schuldenrichtighellungs- und Vorzugverfahren auf

Freitag, den 4. Juli 1845, früh 8 Uhr, in die öffentliche Amtskanzlei anberaumt.

Es werden nun alle Jene, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldeende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Die Gläubiger werden zugleich davon in Kenntniß gesetzt, daß in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und Borg- u. Nachlassvergleiche versucht werden sollen, mit dem Besatze, daß das Amtsgericht in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beistehend angesehen wird.

St. Blasien, den 3. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Mappert.

[B 470.3] Nr. 3599. Salem. (Schuldenliquidation.) Gegen Johann Baumann von Unterabdingen hat man unter'm Heutigen die Gant eröffnet, und zum Schuldenrichtighellungs- und Vorzugverfahren auf

Mittwoch, den 4. Juni d. J., Morgens 9 Uhr, Tagfahrt angeordnet.

Es werden nun alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, anmit aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden sollen, mit dem Besatze, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beistehend angesehen werden.

Salem, den 20. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Ruckmich.

[B 542.3] Heidelberg. (Schuldenliquidation.) Gegen Johann Michael Panzer von hier haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugverfahren auf

Mittwoch, den 9. Juli 1845, Vormittags 9 Uhr, anberaumt.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldeende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlassvergleiche versucht, und es sollen die Nichterscheidenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beistehend angesehen werden.

Heidelberg, den 26. Mai 1845. Großh. bad. Oberamt. Leers.

[B 571.2] Nr. 12,812. Bühl. (Schuldenliquidation.) Augustin Burkard von Greftern beabsichtigt, mit seiner Ehefrau und drei Söhnen nach Amerika auszuwandern. Wir haben Tagfahrt zur Liquidation anberaumt auf

Montag, den 23. Juni d. J., früh 8 Uhr, wobei alle Ansprüche zu begründen sind, ansonst man ohne Rücksicht hierauf die Auswanderungserlaubnis erteilen würde.

Bühl, den 26. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Gerlein.

[B 606.1] Nr. 7775. Avelsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaftsmasse der Andreas Häsel'schen Eheleute von Merchingen haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugverfahren auf

Donnerstag, den 3. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf die öffentliche Amtskanzlei anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugrechtes der Forderung anzutreten.

Such wird an diesem Tag ein Borg- und Nachlassvergleiche versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleiches die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beistehend angesehen werden.

Avelsheim, den 29. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Kaff.

[B 605.2] Nr. 5712. Tryberg. (Schuldenliquidation.) Gegen den Schneider und Krämer Fr. Joseph Winterhalter von Schönwald ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugverfahren auf

Mittwoch, den 25. Juni 1845, Vormittags 8 Uhr, auf die öffentliche Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beistehend angesehen werden.

Tryberg, den 28. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Giffeler.

[B 572.3] Nr. 13,603. Stocach. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bauer Johann Fahn in Stachringen hat man unter'm 14. v. M. die Gant eröffnet, und zum Schuldenrichtighellungs- und Vorzugverfahren auf

Montag, den 16. Juni d. J., früh 8 Uhr, Tagfahrt angeordnet.

Es werden nun alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden sollen, mit dem Besatze, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beistehend angesehen werden.

Stocach, den 19. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Weiß.

[B 604.3] Nr. 6207. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Gegen Louis A. Parisius von Grombach, dormalen auf dem Finkenhofe wohnend, haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugverfahren auf

Dienstag, den 3. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf die öffentliche Amtskanzlei angeordnet.

Es werden daher alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, Borg- u. Nachlassvergleiche werden versucht werden, und die Nichterscheidenden sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses als der Mehrheit der Erschienenen beistehend angesehen werden.

Sinsheim, den 30. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Hosenheim zu Sinsheim.

[B 544.3] Nr. 23,112. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Andreas Hettel und seine Ehefrau Karolina, geb. Zimmer von Waldprechtswiet, haben um die Erlaubniß, nach Amerika auszuwandern, nachgesucht. Es wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag, den 9. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, anberaumt. Sämmtliche Gläubiger werden aufgefordert, in dieser Tagfahrt zu erscheinen und ihre Forderungen richtig zu stellen, mit dem Bemerkten, daß bei ihrem Ausbleiben man ihnen von hieraus nicht mehr zur Befriedigung helfen könne.

Rastatt, den 16. Mai 1845. Großh. bad. Oberamt. Ruff.

[B 543.3] Nr. 23,379. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Peter Nägele von Ruggensturm beabsichtigt, wieder nach Alvesteier in Rheinbayern, wo er früher bürgerlich war, auszuwandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag, den 9. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, anberaumt, und hierzu sämmtliche Gläubiger zur Anmeldung und Richtighellung ihrer Forderungen mit dem Bemerkten vorgeladen, daß man ihnen bei ihrem Ausbleiben von hier aus nicht mehr helfen können.

Rastatt, den 20. Mai 1845. Großh. bad. Oberamt. Ruff.